

Daf der Druck von SS. 30, 2 in Leipzig fortgesetzt
 liegt einmal an dem Typenmangel in der Druckerei, dann
 aber auch an den Geplagenheiten der Verleger. Die Korrek-
 turen gehen nicht direkt von Leiman an mich und die an
 dem Herausgeber, sondern erst an Heinsmann, von ihm
 an mich und dann zurück. Das bedeutet für jede der
 gewöhnlichen 3 Korrekturen eine Verzögerung von min-
 destens 2 Tagon. Dazu kommt Kopierfehler sehr häufig
 vor - und (darauf hat Heinsmann recht) sehr reichhaltig
 vor. Er macht zu den Bemerkungen fast regelmäßig
 bei der ersten, oft dann auch bei der 2. Korrektur neue
 Zusätze (meist neue Fabeln); dadurch muß oft um-
 bracht werden, gewissermaßen ein oder einmal umbrachen,
 Bogen und ein zweites Mal. Ich habe schon bei
 H. u. Neuenberg I (bei II spielen die Bemerkungen
 ja keine Rolle) darunter zu leiden gehabt,
 habe ihn einmal geschrieben, daß ich größere
 Zusätze bei der 3. Korrektur nicht mehr zulasse.
 Sie würde, und habe ihn auch ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~ ^{schon}
 - schon vor Empfang seiner Briefe - gelehrt